

8155	Wörter in Leipzig.	Schwenke, d. Aufgabe der christl. Volksschule. (D. Volksschulfreund 2.)	8159.	Wörter in Leipzig.	Winter, d. Pianoforteschüler. (D. Volksschulfreund 2.)
8156.	— — —	Wander, ABC der Verlehrs. (Ebend. — D. Höhere Bürgerschule 4.)	8160.	v. Zabern in Mainz.	Albrecht, dtische. Uebungsstücke z. Uebers. in's Französ. (Ebend.)
8157.	— — —	Sagbilderschule. (Ebend.)	8161.	— — —	— exercices allemands. (Ebend.)
8158.	— — —	dtische. Stilschule. (Ebend.)	8162.	Zamaroki in Wien.	Schröder, Gedichte. (Oesterr. Bl. f. Lit. u. Kunst 12.)

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Seite oder deren Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[6474.] Moskau, L. O.-M. 1856.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich auf hiesigem Platze unter der Firma:

Julius Osberg & Co.

eine **Kunst- und Schreibmaterialien-Handlung**

eröffnen werde.

Auf hinreichende Fonds und die besondere Protection der Herren Akademiker *Carl von Rabus, Ramasanoff* und *Makritzky* gestützt, glaube ich, bei dem hier mit jedem Jahre zunehmenden Sinn für jede Branche der Kunst, um so mehr auf ein erfolgreiches Unternehmen hoffen zu können, als nicht allein eine zehnjährige, in der geachteten Kunsthandlung des Herrn *Carl Beckers* erlangte Geschäftserfahrung und eine vollkommene Kenntniss des hiesigen Platzes mich befähigt, den Bedürfnissen des Publicums zu entsprechen, sondern als mir auch von den oben genannten Herren Akademikern die feste Zusicherung gegeben ist, dass ich binnen Kurzem zum Commissionär der hiesigen Akademie der Künste ernannt werden soll. Ich bitte Sie deshalb, mich durch gütige Crediteröffnung und Hinzufügung meiner Firma auf Ihre Auslieferungsliste in diesem meinen Vorhaben zu unterstützen.

Meine Commission hat Herr *Rudolph Weigel* in *Leipzig* zu übernehmen die Güte gehabt, welcher auch in den Stand gesetzt ist, bei etwaiger Creditverweigerung Festverlangtes baar einzulösen.

Da die weite Entfernung es besonders wünschenswerth macht, dass ich stets möglichst schnell in den Besitz aller bedeutenderen Novitäten des Kunsthandels komme, so bitte ich Sie, mir gütigst von allen Kupferstichen, Lithographien, Landkarten, Kupferwerken, Papeterien etc. stets gleich nach Erscheinen 2 Exemplare unverlangt pro novit. zuzusenden zu wollen, für deren Absatz ich meine ganze Thätigkeit verwenden werde.

Indem ich noch bitte, Herrn *Friedr. Severin's* nachstehende Bemerkung einiger Beachtung werth zu halten, empfehle ich mich Ihnen

mit Hochachtung und Ergebenheit
Julius Osberg.

Dreißundzwanzigster Jahrgang.

Ich empfehle Ihnen Herrn *Julius Osberg*, den ich länger als 15 Jahre als einen höchst rechtlichen, fleissigen, braven jungen Mann kenne, bei seinem jetzigen Etablissement auf das wärmste und bin gern erbötig, wo es verlangt wird, für die ersten drei Jahre die Garantie für dasselbe zu übernehmen, da ich bei diesem Geschäft ebenfalls betheilt bin.

Moskau, den 6. März 1856.

Friedr. Severin,
Verlagsbuchhändler.

[6475.] Hannover, d. 1. April 1856.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage am hiesigen Platze eine **Kunst-, Landkarten- u. Papierhandlung** unter der Firma

Herm. Doppermann

errichtet habe.

Durch sechsjährigen Geschäftsbetrieb, als Compagnon der Firma *E. Schrader's* Nachfolger hier, wurde ich mit den Bedürfnissen und dem Geschmack des hiesigen Publicums sowohl, als auch des ganzen hannoverschen Landes in dieser Branche genau bekannt. Unterstützt von der günstigen Lage meines neuen Geschäftslocals an der lebhaftesten Promenade der Stadt und in nächster Nähe der polytechnischen und höheren Schulen, sowie mit hinreichenden Mitteln zum kräftigen Betriebe des Geschäfts versehen, wird es mir nicht fehlen, einen guten Absatz zu erzielen. Ich bitte deshalb die Herren Verleger, mir das Vertrauen, mit dem sie mich als Compagnon der Firma *E. Schrader's* Nachfolger erfreuten, auch für dies neue Geschäft zu erhalten, mir ein Conto zu eröffnen und ihre Novitäten à Cond. zugehen zu lassen.

Herr *R. Weigel* in *Leipzig*, der so gütig war, meine Commission zu übernehmen, wird gern jede weitere Auskunft über mich geben, und ist stets in den Stand gesetzt, fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Herm. Doppermann.

[6476.] Antrag als Theilhaber.

Ein junger Mann wünscht mit einer Einlage von circa 2000 fl. rheinisch in ein solides Sortiments- oder Verlagsgeschäft als stiller Compagnon aufgenommen zu werden.

Offerten unter Chiffre *M. O. # 58.* franco nimmt Herr **Herm. Luppe** in *Leipzig* zur gest. Weiterbeförderung entgegen. Strengste Discretion wird versichert.

[6477.] Anerbieten als Gesellschafter.

Ein Mann in den besten Jahren, der eine Einzahlung von 5000 fl. B.-B. leisten kann, sucht als Gesellschafter in eine Buchhandlung eintreten, oder sich im Verhältniß zu seinem eingezahlten Kapital betheiligen zu können. Anerbieten aus den k. k. österr. Staaten würde er aus dem Grunde vorziehen, weil er mit den österr. Verhältnissen auf das engste vertraut ist.

Briefe unter der Chiffre *A. Z. No. 5.* wird Herr **A. G. Liebeskind** in *Leipzig* in Empfang nehmen und weiter befördern.

[6478.] Verkaufs-Antrag.

Eine Buchhandlung in *Wien*, welche einen jährlichen Reingewinn von 5000 fl. abwirft, ist zu verkaufen.

Näheres durch **G. Pönicke** in *Leipzig*.

[6479.] Kauf-Gesuch.

Ein junger zahlungsfähiger Buchhändler wünscht ein solides Sortimentsgeschäft zu kaufen. Auch wäre derselbe bereit, vorläufig als Geschäftsführer einzutreten, wenn ihm die spätere Uebernahme des Geschäftes zugesichert würde. Gest. Offerten unter der Chiffre *A. Z. # 30.* wird Herr **F. E. Herbig** in *Leipzig* zu befördern die Güte haben.

Fertige Bücher u. s. w.

[6480.] In meinem Verlage sind soeben erschienen:

Evers, Carl, Zwei Lieder mit Pianobegleitung.

Des Kriegers Abschied, f. Bass od. Barit. $\frac{1}{8}$ fl.

Ich möchte ein Jäger sein, f. Tenor. $\frac{1}{2}$ fl.

— Wasserfahrt. Pièce caractéristique pour Piano. Op. 67. $\frac{1}{2}$ fl.

Graedener, Carl G. P., Fliegende Blättchen im Kinderton für's Clavier zu zwei Händen. Op. 24. $\frac{2}{3}$ fl.

— Fünf heitere Lieder, von *Rob. Reinick*, für Tenor m. Pianofortebegl. Op. 9. $\frac{1}{2}$ fl.

Ich werde feste Bestellungen sofort erledigen; pro novitate kann ich diese Piècen erst mit meiner zweiten Novasendung expedieren.

Ergebenst

Hamburg, am 20. Mai 1856.

Fritz Schubert.

130